

# PFARRE & LEBEN

# Starchant

Pfarrleben. Pfarre&Leben. Pfarre leben!



Mitteilungsblatt  
49. Jg – Nr. 194, 1/2017

März 2017

Pfarre Starchant  
zur hl. Theresia  
vom Kinde Jesus  
1160 Wien  
Mörikeweg 22  
[www.pfarre-starchant.at](http://www.pfarre-starchant.at)

Am Kreuz schreibt sich  
die Geschichte  
der Liebe

## PFARRGEMEINDERATSWAHL

19. März 2017

Ich bin da.für

Alle Infos: Seite 7 - 11



Freiheit in Christus...

Seite 2	Aus dem Leben der Pfarre
Seite 2, 3	Thema: „Am Kreuz angeheftet – Freiheit in Christus“
Seite 4, 5	miteinander füreinander da
Seite 6	Kirche am Weg – Wir kommen gerne zu Ihnen
Seite 7	PFARRGEMEINDERATSWAHL 2017
Seite 8, 9	Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Pfarrgemeinderat
Seite 10, 11	Fünf Jahre im Pfarrgemeinderat: 2012 bis 2017 – Rückblick und Dank
Seite 12	Kalender & Kontakt

INHALT:

## Aus unserer Pfarfchronik



**Das Sakrament  
der Taufe  
empfangen:**

Lorenz Jakob HASLINGER



**Vorausgegangen  
in Gottes  
Ewigkeit:**

Rene ROSIC  
Egon HÄNDLER  
Peter ENGEL  
Manfred KAUTZKY  
Leopold PULKER  
Peter MILLAN  
Wolfgang SCHINDLER

**Zur goldenen Hochzeit  
gratulieren wir:**

Ehepaar REDLING



**Dkfm. Peter Engel**

**14. Dez. 1934 – 8. Dez. 2016**

Herr Peter Engel ist am 8. Dez. 2016 im 82. Lebensjahr verstorben. Viele Jahre war er in diversen Bereichen unserer Pfarre tätig: Im Vorstand des Pfarrgemeinderates, als Finanzreferent, für unser Pfarrblatt und für Öffentlichkeitsarbeit, mit Diavorträgen und überall dort, wo seine Hilfe gebraucht wurde. Für sein Engagement wurde ihm der Stephanusorden in Bronze verliehen.

Wir werden weiter gerne an Herrn Peter Engel und an sein selbstloses sowie unermüdliches Wirken denken und bringen unsere Verbundenheit mit seiner Schwester Ingrid zum Ausdruck.

Der Pfarrgemeinderat  
und die Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter der Pfarre Starchant

# Am Kreuz angeheftet... FREIHEIT

*Nach dem Sabbat  
kamen in der Morgendämmerung  
des ersten Tages der Woche  
Maria aus Magdala und die andere Maria,  
um nach dem Grab zu sehen.  
Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben;  
denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab,  
trat an das Grab,  
wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.  
Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz,  
und sein Gewand  
war weiß wie Schnee.  
Die Wächter begannen  
vor Angst zu zittern  
und fielen wie tot zu Boden.  
Der Engel aber  
sagte zu den Frauen:  
„Fürchtet euch nicht!  
Ich weiß,  
ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.  
Er ist nicht hier;  
denn er ist auferstanden,  
wie er gesagt hat.  
Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag.  
Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen:  
Er ist von den Toten auferstanden.  
Er geht euch voraus nach Galiläa,  
dort werdet ihr ihn sehen.  
Ich habe es euch gesagt.“  
Sogleich verließen sie das Grab  
und eilten voll Furcht und großer Freude zu  
seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.  
Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte:  
„Seid gegrüßt!“  
Sie gingen auf ihn zu,  
warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.  
Da sagte Jesus zu ihnen:  
„Fürchtet euch nicht“  
Geht und sagt meinen Brüdern,  
sie sollen nach Galiläa gehen,  
und dort werden sie mich sehen.*

*Mt 28,1-10*

# in Christus

## **Liebe Jugend! Liebe Pfarrangehörige!**

### **Vom Staunen über das Unbegreifliche gefesselt**

Das Geheimnis unserer Erlösung ist groß und unergründlich. Ohne das Kreuz ist das Christentum nicht zu verstehen!

Doch, am Kreuz bestätigte sich, wofür Jesus als der Retter und der Gott mit uns gelebt und leidenschaftlich gewirkt hat: für eine bedingungslose Liebe.

Was diese bedingungslose Liebe bedeutet, sagt uns eines der tiefsinnigen Bilder des Osterlobes (Exsultet – Frohloket), welches die Krönung der Lichtfeier in der Osternacht darstellt: „Er hat für uns beim ewigen Vater Adams Schuld bezahlt und den Schuldbrief ausgelöscht mit seinem Blut, das er aus Liebe vergossen hat.“

### **Am Kreuz schreibt sich die Geschichte der Liebe**

Mit dem am Kreuz zerrissenen Schuldbrief hört die Geschichte der menschlichen Schuld nicht auf, aufhören soll aber die Überforderung durch die Selbstrechtfertigung, die Sünde (Sonderung!).

Ein fürwahr tiefes Geheimnis! Das Kreuz aber, an dem der Schuldbrief der Menschen zerrissen und angeheftet worden ist, ist der neue Ort der Menschwerdung des Menschen, der Ort seiner unbedingten weil geschenkten Freiheit – in Christus. Am Kreuz findet der böse Wille seine Sackgasse.

Nicht und nie mehr wird das Gericht das entscheidende Wort in der Beziehung des Menschen zu seinem Gott haben; nicht mehr unter den Menschenkindern soll die Verdammung das „letzte“ Wort sprechen dürfen!

Sitzen wird kein Mensch mehr auf der Anklagebank der Hoffnungslosigkeit! Die Schuldfrage ist im innersten Wesen beantwortet!

Der Freispruch des Menschen hat sich am Kreuz uneinholbar vollzogen.

Die Barmherzigkeit feiert seinen Triumph über das Gericht (Jak 2,13b) – und behält auch diesen Triumph!

### **Unsere Welt braucht das Kreuz Christi**

Das Kreuz ist die christliche Provokation für unsere Welt, die sich selbst zerstört, indem sie sich durch unterschiedliche Formen der Selbstrechtfertigung übernimmt. Wollen nicht einige Politikerinnen und Politiker in Europa das Kreuz aus den öffentlichen Räumen entfernt haben?

Hören wir, was Paulus sagt: „Denn ich hatte mich entschlossen, bei euch nichts zu wissen außer Jesus Christus, und zwar als den Gekreuzigten“ (1 Kor 2,2). Oder noch schärfer ausgedrückt: „Die Juden fordern Zeichen, die Griechen suchen Weisheit. Wir dagegen verkündigen Christus als den Gekreuzigten: für die Juden ein empörendes Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden, wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit. Denn das Törichte an Gott ist weiser als die Menschen, und das Schwache an Gott ist stärker als die Menschen“ (1 Kor 1,22-25). Nur mit diesem Blick auf das Kreuz kann mich/uns die Wirklichkeit der Auferstehung tief genug berühren!

### **PGR – Dienst im Zeichen der Freiheit in Christus**

Die christliche Berufung durch den Dienst des Pfarrgemeinderats hat innerlich mit der Wirklichkeit des Kreuzes und der Auferstehung Jesu Christi zu tun. Denn wo die Menschen in dieser Freiheit in Christus wachsen, dort wächst auch die Kirchengemeinschaft, dort wird sie zum sichtbaren Zeichen (Sakrament!) der Freiheit inmitten einer Gesellschaft voller vielfältiger Formen der Unfreiheit.

Darum gilt auch: Wo die Kirche in dieser Freiheit in Christus stetig wächst, dort können auch die Menschen ihrer Unfreiheit entwachsen und hineinwachsen in die Freiheit in Christus.

Wie schön ist es, dass sich immer wieder Menschen finden lassen, die sich bewusst in den Dienst dieser Freiheit in Christus stellen!

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats zusammen mit dem Priester-Seelsorger und der Pastoralassistentin helfen durch ihr seelsorgliches Engagement, damit Räume der Freiheit in Christus entstehen, welche in den unterschiedlichsten Gruppen (Wirkungskreisen) reiche Früchte des Evangeliums (der Frohen Botschaft) tragen. Gehen wir diesen Weg beherzt gemeinsam! Werden wir im Sinne Jesu zu „Menschenfischern“ und „Menschenfischerinnen“ durch unsere Begeisterung – als Freie in Christus!

In diesem Sinn:

### **FROHES OSTERFEST und einen ÖSTERLICHEN SOMMER!**

*Ihr/Euer Pfarrmoderator Ndubueze Fabian Mmagu*

# Glücksbringerinnen und Glücksbringer aus dem Morgenland

**Heuer stand die Dreikönigsaktion im Zeichen eines Projektes für Jungbauern in Tansania. Über 53 Kinder und Jugendliche sammelten dafür in Starchant.**

„Halte schnell den Stern von Bethlehem in die Höhe“, ruft Elisabeth dem Sternträger zu. „Sie müssen sehen, dass wir die Sternsinger sind.“ Im Schnee spiegelt sich die Wintersonne. Es ist bitterkalt. Sechs Königinnen und Könige zählt etwa Elisabeths Sternsinger-Gruppe; abwechselnd tragen sie Stern, Sammelbox und Weihrauchkessel. Sie sind die jüngsten, aber nicht die einzigen; gehören zu den insgesamt 53 Kindern und Jugendlichen der Pfarre Starchant, die einen Tag lang für die über 500 Projekte der Dreikönigsaktion Spenden sammeln. Die ältesten „Botschafterinnen und Botschafter“ sind 17 Jahre alt und bereits seit vielen Jahren dabei.

Begleitet werden sie von 26 Erwachsenen.

## Segen bringen, Zeichen malen

„Nein – uns kann die Kälte nichts anhaben“, erzählt Ulli. Auch sie begleitet eine Gruppe. „Wir halten durch.“ Öffnet sich eine Tür, strahlen die Augen der Sternsinger. Sie singen das Lied „Wir sind die drei Könige aus dem Morgenland“, wünschen den Bewohnern Frieden, überbringen ihnen Glück- und Segenswünsche. Auf Türstöcken, Wänden oder Zäunen hinterlassen sie den bekannten Segenspruch „20-C+M+B-17“. Münzen und Scheine wandern in eine Spendenbox, Süßigkeiten in ein Sackerl. Um die Mittagszeit kehrt die Gruppe in eine der vielen „Oasen“ ein – jene Pfarr-Familien, die Essen und eine längere Pause für die Sternsinger anbieten.

## Nicht nur Lieder und Sprüche

Der Dreikönigsaktion der Pfarre Starchant gingen wochenlange Vorbereitungen und mehrere Treffen voraus: In einem inhaltlichen Treffen wurde in Starchant heuer der Schwerpunkt auf Ghana und faire Kakaoproduktion gelegt. Kleider wurden genäht und anprobiert, die Routen im Pfarrgebiet vereinbart, Zetteln in Stiegenhäusern und auf Postkästen vor Häusern aufgehängt – sie kündigten an, wann die Sternsinger vorbeikommen. Auch wurden Lieder eingesungen, Sprüche gelernt. Vieles wurde vorbereitet, wenig am 8. Jänner dem Zufall überlassen. Was hier im Vorfeld und am Sternsingertag an Organisation und Mithilfe im „Backoffice-Bereich“ abläuft, ist beeindruckend. Ein ganz besonderes Danke gebührt dem ehrenamtlichen Engagement von Claudia Holzeis sowie Frau Herta und Frau Anni, die wieder als Kleider-Feen so viele wunderschöne Sternsinger-Gewänder gezaubert haben!

## Auch heuer gehört Starchant wieder zu den Pfarren mit den meisten Sternsinger-Kindern in Wien!

Die Dämmerung bricht über die Stadt herein. Im Theresiensaal der Pfarre Starchant riecht es nach Würstel, Toast und Gulasch. Erschöpft aber fröhlich kehren die Sternsinger-Gruppen hierher zurück. Jede Gruppe wird euphorisch mit Applaus begrüßt.

Über 13.000 Euro haben die „Königinnen und Könige“ von Starchant gesammelt. Auch nächstes Jahr möchte er wieder dabei sein, erzählt der fünfjährige Jonathan begeistert: „Es war uuurschön“.

*Christopher Erben*



### Redaktionsteam:

Christopher Erben, Erich Gaugitsch, Christl Krapf-Günther, Christiane Mang, Fabian Mmagu, Doris Paulsteiner, Doris Schicker, Kristina Sengschmied  
**Fotos:** 1: o: EBeer, m: pixabay, 2: clips: kms, 3: pixabay, 4: AramZ, 5: kms, BettinaN, ChKG, AramZ, 6: kms, A. Schopf, 7 – 11: Wolfgang Krapf-Günther  
Redaktion der Vorstellung der PGR-Kandidatinnen und -Kandidaten: Elisabeth Spanlang, Leiterin der Wahlkommission  
**Layout:** K. Sengschmied, **Lektorat:** Christiane Mang, Doris Paulsteiner, Doris Schicker, **Druck:** MAP, 1160 Wien  
*Wir verzichten bei Autorinnen und Autoren sowie in Artikeln auf die Nennung akademischer Titel.*

**Wir danken allen, die durch ihre Spenden die Finanzierung unseres Pfarrblattes ermöglichen!**

**Mit beiliegendem Zahlschein ersuchen wir Sie weiterhin um Unterstützung!**

Überweisungen lautend auf „Pfarre Starchant“, Raika NÖ/Wien, IBAN: AT11 3200 0000 0442 2309, BIC: RNLNAT33

Der Hausarzt in Ihrer Nähe:

## Dr. Paul Groß

Arzt für Allgemeinmedizin – Zusatzfach Geriatrie  
ÖAK-Diplom für Palliativmedizin  
Psychosoziale und psychosomatische Medizin  
BVA, VAEB, KFA, SVA  
Wahlarzt der WGKK

1160 Wien, Gallitzinstraße 64  
Tel.: 01/914 65 83, Fax: DW -99

Ordinationszeiten:

Mo, Mi, Fr: 8.00 – 11.00 Uhr

Di, Do: 15.00 – 19.00 Uhr

<http://www.dergutehausarzt.at>



SOMMERURLAUB: 17. Juli bis 4. August 2017

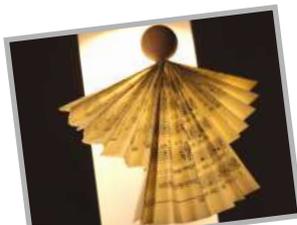
# miteinander für andere da...



Der Gedanke des „Teilens“ war auch ab Herbst in Starchant ganz groß geschrieben. Vieles an Engagement und an so unterschiedlichen Formen des Miteinanders für einander bzw. für andere ist da immer wieder spürbar und fand mit den gebastelten Engeln in der Adventzeit oder dem Sternsingen Höhepunkte. Dem Christkind brachten die Kinder zur Krippenlegungsfeier eine selbst gestaltete Glocke mit. Die Freude über die vielen kleinen Kunstwerke war sehr groß und ließ auch die Herzen zu später Stunde in der Christmette höher schlagen...

Allen helfenden Händen und Herzen in und um Starchant ein Danke für dieses engagierte Miteinander-für-andere da sein!

*Doris Paulnsteiner*



## **Zeit teilen...**

mit Deutschkursen für Asylwerbende, mit Pfarr-Caritas-Besuchsdiensten zu Hause, durch Mitarbeit bei Le+O in Alt-Ottakring, die Firmlinge durch ihr Engagement im Blindeninstitut, bei der PS\_Runde, im Kloster Liebhartstal, und mit 100 für das Sternsingen Engagierten..., durch „unsichtbare“ Tätigkeiten im Hintergrund – Einkäufe, Räume-Vorbereiten, Homepage, Kalender...

## **Gebet teilen...**

...bei den Friedensmessen im Entwicklungsraum, bei den Eucharistiefiern für trauernde Menschen, mit unserem Fürbittbuch in der Anbetungskapelle, als Anliegen, die bei der Anbetung mit hinein ins Gebet genommen werden....

## **Verantwortung teilen...**

durch alles ehrenamtliche Engagement in unserer Pfarre als Verantwortliche für Gruppen und Projekte, bei Initiativen und spontanen Ideen. So viele Menschen tragen hier so viel bei: DANKE!

## **Sachen teilen...**

Acht Bananenschachteln Lebensmittel für Le+O und viele Grundnahrungsmittel der Firmlinge vor dem Merkur für den Canisibus, acht Körbe mit Süßigkeiten für ca. 300 Nikolo-Sackerl für die Ukraine, warme Kleidung für die Gruft, Spenden für Familien, für 50 Erwachsene einer Caritas-Einrichtung ein Geschenk-Gutschein, immer wieder geleistete Beiträge für Buffets und Agapen...

## **Lieder teilen...**

Die Orgelpfeifen bei der Weihnachtsfeier im Flüchtlingshaus, die Starchant-Singers zu Weihnachten im Hanuschkrankenhaus und im Jänner im Haus der Barmherzigkeit, die KlimBim-Chorkinder auf einer Pflegestation...

## **Kreativität teilen...**

400 gebastelte Engel für das „Engel-Projekt“, das für ein Hilfsprojekt in Syrien über 3.000,- Euro Spenden brachte, Krippenlegungs-Kinder basteln Glocken für die Christmetten-Besucherinnen...

## **Geld teilen...**

mit dem Adventkonzert der Starchant-Singers für ein Projekt der Caritas Socialis, mit einem Kuchen-Pfarr-Café für die Armenapotheke in Nepal oder für Projekte in Bosnien, mit der Caritas-Inlandssammlung und anderen Kollekten in der Pfarre, wie zum Beispiel für die Renovierung des neuen Kirchentores, mit dem Verkauf von Missio-Schokolade durch YOUTH, Glockenbenefiz...

## **Feiern teilen...**

bei den Geburtstagsfeiern und -jahren für Senior-inn-en, als Gastfamilien für unsere Kommunionkinder, als Oasen beim Sternsingen, als Organisator-inn-en und Helferinnen bei Festen oder als Ministrant-inn-en, Lektor-inn-en, Kantor-inn-en, Sängerinnen bei diversen Gottesdiensten,...



## **Gemeinsam FRONLEICHNAM feiern im Entwicklungsraum Ottakring West am Donnerstag, 15. Juni 2017**

Schönwetter:

**9.30 Festliche Eucharistiefier  
auf der Pfarrwiese der Pfarre Starchant,  
anschließend: Prozession (über Franziskusbrunnen)  
ins Kloster Liebhartstal (Agape)**

Schlechtwetter:

**9.30 Festliche Eucharistiefier  
Pfarrkirche Starchant**

## **Marienfest**

in der einzigen Fatimakirche  
der Erzdiözese Wien (in Starchant!)  
1140 Wien, Gusterergasse 40

anlässlich des 100. Jahrestages  
der Erscheinungen Mariens in Fatima

**Samstag, 13. Mai 2017  
um 10 Uhr**

Festmesse  
anschl. Agape

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**



# KIRCHE auf dem Weg

Im Allgemeinen gilt die Kirche als „die Kirche des Wortes“: In ihr wird gepredigt, unterrichtet, diskutiert und wegen Organisatorischem gestritten.

Nur eines findet man in dieser Kirche immer seltener: das offene Gespräch von Christinnen und Christen über den eigenen Glauben; das Interesse an den Glaubenserfahrungen anderer und die ehrliche Bereitschaft, vom Glauben und den Zweifeln anderer zu lernen.

„Man errötet nicht mehr wegen der Sexualität, aber man errötet wegen der Religion“, sagte schon Viktor Frankl.

Wir haben in Starchant unseren Weg gewählt. Gott und Glaube sind das Wichtigste in unseren Gesprächen. Wo der Apostel Paulus noch von sich sagen konnte: „Ich schäme mich des Evangeliums nicht!“ (Römer 1,16), gerade das soll in unserer Pfarre Leitmotiv sein.

Lothar Zenetti bringt die derzeit sehr oft angewandte Praxis in einem ehrlichen Bekenntnis auf den Punkt:

Ich schäme mich, was sage ich einem Menschen, der am Ende ist? Was sage ich ihm unter vier Augen in seine Sorgen, am Grab der Liebe, in seinem Alleinsein, am Krankenbett, in seinen Schmerzen, im Todeskampf, in seine Angst?

Sage ich auch: Kann man nichts machen, es erwischt jeden einmal, nur nicht den Mut verlieren, nimm's nicht

so schwer, vielleicht ist's morgen schon besser. Sage ich das?

Sage ich nichts als das? Ich sollte doch den einen und einzigen Namen kennen, der uns gegeben ist unter dem Himmel. Er heißt nicht „Schweig still, setz dich zum Fernseher und fürchte dich!“

Wir in Starchant sind die Kirche, die gemeinsam auf dem Weg in eine neue Zeit des Glaubens an die Auferstehung ist.

Ob wir uns in der Kirche treffen, ob wir als „Hauskirche“ zu Ihnen kommen, denken wir daran, wir alle haben einen entscheidenden Namen, der uns gegeben ist, der uns Mut machen soll: „Christinnen und Christen“

Ein klärendes, aufrichtiges, ehrliches Gespräch kann durchaus zu einem „Fest der Versöhnung“ zwischen uns Menschen, zwischen Menschen und Gott werden.

Die Liebe ist es, die kein Mensch sich verdienen kann, die aber auch keiner verlieren kann, weil Gott sich und uns treu bleibt.

Das Licht des Glaubens steckt in uns und wartet darauf, durch den Geist Gottes entfacht und verstärkt und zu unseren Mitmenschen gebracht zu werden. Gehen wir diesen Weg gemeinsam.

*Diakon Erich Gaugitsch*

## Wir kommen zu Ihnen:

**Wenn Sie ein seelsorgliches Gespräch zu Hause führen möchten, wenn Sie mit uns über „Gott und die Welt“ reden wollen, wenn Sie Lebens- und Glaubensfragen beschäftigen, wenn Sie nicht mehr mobil sind und „Kirche“ zu Hause erleben und Sakramente empfangen möchten, wenn Sie eine kirchliche Feier planen möchten, dann machen wir uns gerne auf den Weg zu Ihnen.**

**Kontaktieren Sie uns:**

*Pfarrmoderator GR Mag. Dr. Ndubueze Fabian Mmagu (MSc)*

*Tel: 01/914 81 42-42 oder 0664/54 68 958*

*Mail: fabian.mmagu@pfarre-starchant.at*

*Diakon GR Erich Gaugitsch*

*Tel: 01/911 74 31 oder 0664/37 30 521*

*Mail: starchanteg@aon.at*

*Selbstverständlich sind auch Pfarrsekretärin Christl Krapf-Günther und Pastoralassistentin Kristina Sengschmied gerne für ein Gespräch da.*

**09.06.17 LANGE NACHT DER KIRCHEN**

*Jeder hört Musik anders,  
aber gemeinsames Singen,  
Tanzen und Musizieren verbindet*

**19.00 – 20.00 Uhr, Pfarrkirche Starchant**

Mitwirkende: Tanzkreis Starchant und Starchant-Singers

**WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT**

### Missa africana

mit Orgelpfeifen & friends  
Palmsonntag, 9. April, 9.30 Uhr

### Der kleine Prinz

mit KlimBim und Orgelpfeifen  
Montag, 19. Juni, 17.00 Uhr

kinder&kirche Starchant

# Pfarrgemeinderatswahl

## 19. März '17

**Wahlberechtigt** sind alle Katholikinnen und Katholiken, die am 19. März,

- das 16. Lebensjahr vollendet oder das Sakrament der Firmung empfangen haben,
- einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben oder regelmäßig am Leben der Pfarrgemeinde teilnehmen.

*Ob jemand, der nicht im Pfarrgebiet wohnt, wahlberechtigt ist, entscheidet die Wahlkommission.*

**Auch Kinder,**

die noch nicht wahlberechtigt sind, haben eine Stimme. Ihr Stimmrecht wird von einem erziehungsberechtigten Elternteil ausgeübt.

**Wer wird gewählt?**

In unserer Pfarre können insgesamt neun Kandidatinnen und Kandidaten gewählt werden.

**Wann und wo wird gewählt?**

**Dienstag, 14. März, 18.00 – 20.00 Uhr,**

Kleiner Pfarrsaal, Mörikeweg 22

**Samstag, 18. März, 18.00 – 20.00 Uhr**

Kleiner Pfarrsaal, Mörikeweg 22

**Sonntag, 19. März, 9.00 – 12.00 Uhr,**

Therensiensaal, Mörikeweg 15

**Unsere Kandidatinnen und Kandidaten**

stellen sich auf den folgenden Seiten vor.

**Wir laden Sie herzlich ein, bei der Pfarrgemeinderatswahl Kirche mitzugestalten!**

**Fliegende Wahlkommission:**

*Können Sie nicht persönlich zur Wahl erscheinen, kommt eine sogenannte fliegende Wahlkommission zu Ihnen nach Hause. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin!*  
Pfarrkanzlei: Tel.: 01/914 81 42, Mo, Di, Fr, 7.30 – 12.30

# Unsere Kandidatinnen für den neuen

## Elisabeth Brocza

geb. 1974  
Projektmanagerin



### *Mit der Pfarre verbindet mich:*

Mein erster Kontakt mit der Pfarre waren die Swinging Babies. Nach wie vor liegen mir die Kinder unserer Pfarre sehr am Herzen. Ich fühle mich hier gut aufgenommen und schätze die Gemeinschaft.

### *Ich bin da.für:*

Ich war schon bisher mit der Buchhaltung und den Finanzen der Pfarre beschäftigt. Als Pfarrgemeinderätin möchte ich dafür sorgen, dass das Geld gut eingesetzt wird. Ich bin da für einen kritischen Blick bei der Mitgestaltung der Pfarre Starchant.

## Markus Chloupek

geb. 1975  
Physiotherapeut



### *Mit der Pfarre verbindet mich:*

Meine Kinder sind seit den Swinging Babies in der Pfarre dabei. Meine ältere Tochter gehört dieses Jahr zu den Erstkommunionkindern. Dadurch kam ich in engeren Kontakt mit der Pfarrgemeinschaft.

### *Ich bin da.für:*

Da ich neu bin, habe ich im Moment noch nicht den Überblick, was die Herausforderungen in der Pfarre betrifft. Ich werde dort zupacken, wo Not am Mann ist und ich gebraucht werde. Die Pfarre ist für mich ein spannender Ort des gelebten Glaubens!

## Christopher Erben

geb. 1975  
Angestellter,  
freiberufl. Journalist



### *Mit der Pfarre verbindet mich:*

Ich arbeite seit zwei Jahren in der Redaktion des Pfarrblatts der Pfarre Starchant mit.

Meine Kinder singen im Kinderchor; meine Tochter empfängt heuer die Erstkommunion.

### *Ich bin da.für:*

Abgesehen von meiner Tätigkeit als Journalist möchte ich mich als Pfarrgemeinderat mit meinen Ideen noch stärker in der Pfarre einbringen und sie mitgestalten.

Ich werde überall dort Hand anlegen, wo es notwendig ist.

## Renate Grzechenia

geb. 1948  
Kundenbetreuerin i.R.



### *Mit der Pfarre verbindet mich:*

Seit einigen Jahren leite und organisiere ich den Tanzkreis Starchant. Ich bin auch als Lektorin tätig und Mitglied der Starchant-Singers. Meine Freude an diesen Aktivitäten versuche ich zum Ausdruck zu bringen.

### *Ich bin da.für:*

Für mich bedeutet Gemeinschaft ein gutes Miteinander auf religiöser Basis. Menschen aller Altersgruppen und Nationen sollen sich in unserer Pfarre willkommen fühlen und unsere Angebote gerne in Anspruch nehmen.

## Waltraud Gugerbauer

geb. 1969  
Organisationsberaterin



### *Mit der Pfarre verbindet mich:*

Als ich ins Pfarrgebiet gezogen bin, habe ich bei den vielen Aktivitäten in und um die Kirche schnell Anschluss gefunden. Inzwischen gehöre ich zum Flucht-und-Hilfe-Team der Pfarre.

### *Ich bin da.für:*

Seit meiner Tätigkeit in der Caritas-Auslandshilfe weiß ich, dass Kirche nur funktionieren kann, wenn sie vor Ort von vielen Menschen getragen wird. So möchte ich unsere Pfarre mitgestalten und dazu beitragen, dass sie als Gemeinschaft für alle offen ist.

# und Kandidaten PFARRGEMEINDERAT

## Wolfgang Kirnbauer

geb. 1967  
Wirtschaftspädagoge



### *Mit der Pfarre verbindet mich:*

Ich engagiere mich im Liturgieausschuss, leite eine Ministrantinnengruppe und bin Bindeglied zu den anderen Ottakringer Pfarren. Bei Schönwetter spiele ich regelmäßig mit den Kindern auf der Pfarrwiese Fußball.

### *Ich bin da.für:*

Mir ist ein Anliegen, dass unsere Kirche sowohl für Ältere als auch für Kinder und Jugendliche interessant bleibt bzw. wird. Als Christen müssen wir uns intensiver zu aktuellen Problemen äußern und uns für jene einsetzen, die keine Stimme haben.

## Elisabeth Kubelka

geb. 1952  
Kindergärtnerin  
kaufm. Angestellte i. R.



### *Mit der Pfarre verbindet mich:*

Ich habe mich schon die letzten fünf Jahre für Menschen eingesetzt, die Hilfe brauchen. Ich bin für viele gute Begegnungen dankbar.

### *Ich bin da.für:*

Ich möchte mich weiter im Rahmen der Pfarr-Caritas für bedürftige Menschen einsetzen. Oft genügt es, Zeit zu schenken. Meist geht es aber darum, tatsächliche Not zu lindern. Dazu braucht es ausreichende Spenden bei den Caritas-sammlungen. Dafür möchte ich Menschen weiter sensibilisieren.

## Hannes Mang

geb. 1961  
Beamter



### *Mit der Pfarre verbindet mich:*

Ich arbeite schon seit vielen Jahren in den verschiedensten Bereichen der Pfarre mit. Am meisten schätze ich das gute Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Pfarrgemeinde.

### *Ich bin da.für:*

So wie in den letzten 5 Jahren als Pfarrgemeinderat stehe ich auch in Zukunft für alle Tätigkeiten zur Verfügung, um ein funktionierendes Pfarrleben zu gewährleisten. Dazu gehören auch die Ausrichtung der allseits beliebten Sonnwendfeier und des Patroziniums.

## Doris Paulnsteiner

geb. 1973  
Unternehmensberaterin,  
Wirtschaftspädagogin



### *Mit der Pfarre verbindet mich:*

Seit der Erstkommunion meiner Kinder bin ich mit der Pfarre Starchant eng verbunden. Ich arbeite seit längerem im Kinderliturgie-Team mit.

### *Ich bin da.für:*

So wie bisher werde ich mich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und bei der Gestaltung der Familiengottesdienste (gemeinsam mit dem Kinderliturgie-Team) einbringen. Diese Messen sollen weiterhin interessant sein, neugierig machen und Freude bereiten. Das gemeinsame Feiern schafft auch Verbindungen in der Gemeinde.

## Stella Spanlang

geb. 1995  
Lehramtsstudentin



### *Mit der Pfarre verbindet mich:*

Als Leiterin von Youth, unserer Jugendgruppe, setze ich mich vor allem im Bereich der Jugendarbeit ein und bin auch in der Firmvorbereitung tätig. Ich bemühe mich um die Vernetzung der Jugendlichen innerhalb des Entwicklungsraums.

### *Ich bin da.für:*

Im Pfarrgemeinderat sehe ich eine Chance für eine respektvolle und achtsame Zusammenarbeit. Wenn alle Gruppen vertreten sind und guten Kontakt haben, wird echtes Miteinander möglich. Dafür möchte ich mich einsetzen.

# Meine Zeit im PGR von 2012 bis 2017...

## **Rotraut Biffl**

„Gut, dass es die Pfarre gibt“, war das Motto der PGR-Wahl 2012. Für mich gilt diese Aussage nach wie vor.

Als Pfarrfamilie gehen wir unseren Weg gemeinsam in Liebe zu unserem Herrn.

Der Aufruf zur jetzigen PGR-Wahl lautet: „Ich bin da, für...“ ALLE, die Verantwortung tragen werden.

Nur in diesem Sinne konnten wir mit Gottes Hilfe in den vergangenen Jahren viele schwierige administrative Situationen zum Wohl unserer Gemeinschaft meistern.

## **Elisabeth Brocza**

Mir war wichtig, das Verständnis für die Kosten und Finanzen im Allgemeinen zu fördern, Dinge so darzustellen, dass sie für alle Interessierten auch nachvollziehbar sind.

Vor allem war es mein großes Ziel, die Finanzen im Blick zu behalten und transparent zu machen.

Im PGR war es toll, dass alle Aspekte zu einem Thema angehört und so gut wie möglich berücksichtigt wurden. Kritische Stimmen waren/sind willkommen!

Es ist ein großes Anliegen, alle Anspruchsgruppen „unter einen Hut“ zu bekommen.

## **Karl Degen**

Da ich seit 1992 im PGR war (die ersten fünf Jahre als Ersatz), meine ich, dass ich mit 77 Jahren meine Funktion an Jüngere weitergeben kann. Als Mesner (seit 1996) stehe ich meiner Pfarre weiterhin zur Verfügung. Wichtig bei allen meinen Arbeiten war immer, so banal es auch klingt, dass alles funktioniert, sei es beim Herrichten für eine Messe, oder bei einer anderen Tätigkeit in der Pfarre. – Und Ordnung gehört auch dazu.

## **Sr. Michaela Haslauer OSB**

Die vielen Begegnungen mit den Menschen habe ich als sehr positiv empfunden, das offene Zugehen der Menschen aufeinander und den regen Dialog in den Fragen des Glaubens. Es war mir ein Anliegen, unser Kloster und unsere Gemeinschaft von St. Benedikt als einen Ort des Gebetes, des Apostolates und der Gastfreundschaft auch für die Pfarre erfahrbar zu machen und im guten Miteinander einen Beitrag an der Sendung der Kirche aus dem Evangelium zu leisten.

## **Claudia Holzeis**

Für mich war es zu jeder Zeit wichtig, die Interessen von Jung und Alt im PGR gut zu vertreten.

Offensein für Neues hieß für mich auch über den Tellerand zu blicken, aber stets unter der Voraussetzung Altbewährtes nicht ganz aus den Augen zu verlieren.

Mein musikalisches Mitwirken sowie die Organisation der Sternsingeraktion in Starchant haben für mich einen hohen Stellenwert bei meiner Aufgabe als PGR-Mitglied eingenommen.

**Wir haben unsere ehrenamtlichen  
gewählten, kooptierten und delegierten  
Pfarrgemeinderätinnen  
und Pfarrgemeinderäte  
der vergangenen fünf Jahre gefragt:  
Was ist Dir wichtig gewesen?  
Was ist Dir wichtig geworden?**

## **Wolfgang Kirnbauer**

### **Stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates**

Diese fünf Jahre sind schneller vergangen als gedacht. Meine Tätigkeit als Stellvertretender Vorsitzender hat auch viel mehr Zeit in Anspruch genommen als gedacht.

Und trotzdem hat sich Vieles nicht in der Art weiterentwickelt, wie ich mir das zu Beginn der Periode vorgestellt hatte. Vor allem aufgrund von Problemen, die „nicht zum Kerngeschäft einer Pfarre“ gehören.

Ein Grund mehr, noch einmal zu kandidieren.

Mir ist es sehr wichtig, möglichst viele Menschen dieser Pfarre kennenzulernen und ihre (kirchlichen) Wünsche und Probleme zu erfahren.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, der Liturgie den ihr gebührenden Stellenwert zukommen zu lassen, das Verständnis für Liturgie zu fördern und sie für Menschen des 21. Jahrhunderts attraktiv zu gestalten.

## **Christl Krapf-Günther**

Mithelfen – mitwirken – mitbestimmen!

Mit Freude und Begeisterung aktiv am Pfarrleben teilnehmen, vieles bewirken können, auch wenn's nicht immer leicht war!

Ein herzliches Danke auch allen, die mich in diesen fünf Jahren unterstützt haben! Gerne werde ich auch weiter mithelfen.



**Elisabeth Kubelka**

Ich habe versucht, dort da zu sein, wo Hilfe nötig ist. So entstanden eine Besuchsdienstgruppe, die Messe für trauernde Hinterbliebene, die Friedensmesse. Mir war wichtig, besonders jene Menschen zu erreichen, die nicht zum "harten Kern" der Pfarre gehören, damit sie die Geborgenheit einer Pfarre spüren und die Nähe Gottes ahnen können.

**Hannes Mang**

Diese Jahre waren von Höhen und einigen Tiefen geprägt aber dennoch kann ich eine positive Bilanz darüber ziehen. Wichtig waren mir die doch sehr gute Zusammenarbeit innerhalb des PGR und die positiven Rückmeldungen der Pfarrgemeinde in Bezug auf meine Tätigkeiten.

**Linde Mang**

Meine Aufgabe im PGR waren die baulichen Belange sowohl in Kirche, Pfarrhaus und Theresiensaal wahrzunehmen und für die Umsetzung und Abwicklung zu sorgen, damit alle notwendigen Erhaltungsarbeiten – in Absprache mit der Erzdiözese – fachgerecht durchgeführt und abgewickelt sowie gröbere Schäden gleich beim Auftreten beseitigt werden konnten. Es war eine schöne und interessante Zeit, die ich jedoch jetzt in jüngere Hände legen möchte.

**Silvia Schöbel**

Rückblickend überwiegen trotz mancher Schwierigkeiten die positiven Entwicklungen in vielen Bereichen. Wichtig waren aus meiner Sicht unsere Arbeit in Richtung Entwicklungsraum und der Einsatz so vieler engagierter Mitarbeiter im sowie außerhalb des PGR, durch die wir alle erst zu einer lebendigen Kirche werden.

**Barbara Zimmermann**

Ich habe es als sehr bereichernd empfunden, so vieles aus den so vielen Betätigungsfeldern in der Pfarre mitzubekommen und einiges mitgestalten zu können. Wichtig ist mir die Gemeinschaft in der Pfarre, die das Pfarrleben auch in schwierigen Situationen weitergetragen hat. Außerdem finde ich es gut, wie bisher auf neue Herausforderungen (z. B. Entwicklungsraum) aktiv zuzugehen.

*Redaktion der Beiträge: Christiane Mang*

# Ein festes DANKEN!

**Intensiv.** Dieses Wort beschreibt die fünf Jahre und Euer PGR-Engagement wohl ganz gut. Das kommt auch in den Feedbacks auf dieser Seite zum Ausdruck, aber auch, wenn man 2012 bis 2017 in den Blick nimmt.

Was hier an Gemeinschaft gewachsen ist und hoffentlich weiter wächst, ist beeindruckend, ebenso das, was an Zugehen auf Menschen, die Hilfe brauchen, da ist und was den Versuch betrifft, offen zu sein für sehr viele(s): Kinder, Eltern, Ältere, Neues, Mutiges... Was liturgisch auch an Organisatorischem neu möglich wurde, was an neuen Verknüpfungen und Initiativen gewachsen ist...

Pfarrgemeinderat, Pfarrgemeinderätin zu sein, das ist an sich eine ehrenamtliche Tätigkeit. In Starchant war es in diesen Jahren eine überdurchschnittlich zeit-, lebens- und verantwortungssensitive Hauptaufgabe, vor allem für die PGR-Vorstandsmitglieder.

Es waren wirklich anstrengende Jahre, denn dieser PGR hat mehrere Hürden fast zeitgleich genommen: Da wurden nicht nur bauliche und auch finanzielle Großprojekte erledigt (Theresiensaal-Renovierung, Glockenklöppel,...).

Nach dem abrupten Pfarrerwechsel im Herbst 2011 folgten nicht nur neue Teamzusammenstellungen, sondern auch drei Revisionen.

Die sich immer mehr abzeichnende Krankheit von Pater Johannes, der im März 2016 verstorben ist, hat uns alle sehr berührt und in mehrerlei Hinsicht beschäftigt.

Als intensiv entpuppte sich auch unsere „Pfarrwiese“...

Im Zuge des Strukturveränderungsprozesses kam es einerseits zum wachsenden Kennenlernen und Kooperieren mit zunächst den Pfarren des Dekanates, dann vor allem jenen des Entwicklungsraumes Ottakring West. Zugleich gelang ein Herausarbeiten unseres eigenen Pfarrprofils.

Der Abschied von Pater Johannes und einige provisorische Modelle des Übergangs hin zu einem neuen Pfarrmoderator haben viel an Energie aller PGRs gebraucht, uns aber als Pfarre wachsen und reifen lassen.

Die Freude am gemeinsamen Liturgie-Feiern, die vernetzte Buntheit so vieler engagierter Gruppen und Projekte, die Lebendigkeit und das Nahverhältnis, das unsere zahlenmäßig doch eher kleine Pfarrgemeinde in den so wenigen und so gut genutzten Räumen dauernd in Berührung miteinander bringt, die (tollen wie originellen) Charismen, die hier versammelt sind – all das hat Euer Tun als Pfarrgemeinderäte mitgeprägt und unsere Gemeinde gestaltet.

Dass einige sich entschieden haben, nicht mehr als PGR zu kandidieren, erfüllt unsomehr mit Respekt und Dank: Etwas Ruhe nach langen Jahren im PGR oder auch neue Orientierungen im Leben lassen Euch ja weiter als aktive und gerne um Rat gefragte Gemeindemitglieder „da“ sein. Danke Euch PGRs für alles Engagement, für die viele Zeit, für alle Unkompliziertheit, Flexibilität, Geduld, Herzlichkeit, Ehrlichkeit, Fröhlichkeit, für alle Tiefe und Wärme!

Danke an Eure Partnerinnen bzw. Partner, an Eure Kinder, die so fest mit zur Pfarre gehören!

Es ist eine Freude, mit Euch Kirche zu gestalten, zu erleben, erlebbar sein zu lassen. Danke!

*Kristina Sengschmied, Pastoralassistentin*



## Regelmäßige Gottesdienste

### PFARRKIRCHE: (1160, Pönningerweg 2)

Samstag: 18.30 Uhr: Eucharistiefeier  
 Sonntag: 9.30 Uhr: Eucharistiefeier  
 Dienstag: 18.30 Uhr: Eucharistiefeier  
 Mittwoch: 18.30 Uhr: Wortgottes-Feier/Kreuzweg  
 2. u. 4. Montag/Monat: 17.00 Uhr: Anbetung  
 1. Freitag/Monat: 18.00 Uhr: Herz-Jesu-Gebet

### FATIMAKIRCHE: (1140, Gusterergasse 40)

Freitag: 18.30 Uhr: Eucharistiefeier  
 (außer am 3. Freitag/Monat, da Friedensmesse)  
 Ab Mai jedem 13. d. Monats: 18.30: Eucharistiefeier

### KLOSTER d. Benediktinerinnen:

(1160, Liebhartstalstr. 52) :

Eucharistiefeier; So, 7.00 Uhr, Do 18.30, sonst 6.05 Uhr

## Wir sind gerne für Sie da:

### Pfarrkanzlei:

Christl Krapf-Günther: Mo., Di., Fr. 7.30 – 12.30 Uhr  
 Tel: 01/9148142 Fax: Dw 40, pfarrkanzlei@pfarre-starchant.at

### Pfarrmoderator Ndubueze Fabian Mmagu:

Tel.: 01/9148142 o. 0664/5468958

fabian.mmagu@pfarre-starchant.at

### Diakon Erich Gaugitsch: jederzeit n. Vereinbarung

Tel.: 0664/3730521, starchanteg@aon.at

### Pastoralassistentin kinder&kirche

Kristina Sengschmied: Di. u. Fr. Vorm. u. n. Vereinbg.

Tel.: 01/9148142/43, kristina.sengschmied@pfarre-starchant.at

### Homepage: www.pfarre-starchant.at

Telefonseelsorge und Priesternotruf: Tel.: 142

## Regelmäßige Gruppen

### für Kinder und Familien:

KlingKlang: Mo, 16.00  
 KlimBim-Chor: Mo, 16.00  
 Orgelpfeifen: Mo, 17.30  
 Swinging Babies: Di, 10.00  
 Swinging Zwergis: Do, 15.15  
 Jungschar VS/AHS: Mi, 18.00  
 Kommunionvbg. Do, 16.30  
 Minis: Do, 17.30  
 Kinderliturgie: 14tg., 20.15

### für Jugendliche:

Ju-Teens: am Wochenende  
 Jugendgruppe: Mo, 19.00  
 Firmvorbereitung: Di, 19.00  
**für Erwachsene:**  
 Gymnastik: Mo, 9.30  
 Anima: Do, 9.30  
 Tanzkreis: Di, 16.15  
 PS-Runde: Mi, 14.30  
 Starchant-Singers: Do, 18.30

### IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber u. Verleger:

Kath. Pfarre Starchant (100% Eigentum der Pfarre Starchant)  
 1160 Wien, Möríkeweg 22 (Redaktionsadresse)  
 DVR: 0029874(12111)

### OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugt: Pfarrer Ndubueze Fabian Mmagu

Hersteller: MAP Druck, 1160 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Starchant

### ÖSTERREICHISCHE POST AG - SP GZO2ZO33105 S

Absenderadresse: Pfarre Starchant, 1160 Wien, Möríkeweg 22

## Einiges aus unserem PFARRKALENDER

☪ Kinder & Familien 🎵 Musik @ Jugend F Fatima

	<i>mittwochs</i>	18.30	Kreuzweg/Meditation in der Fastenzeit in der Pfarrkirche	
Fr	10.03.	16.00	Dekanatskreuzweg. Start Alt-Ottakring	
Di	14.03.	18.00 – 20.00	PGR-Wahl *	
Mi	15.03.	18.30	Kreuzweg/Meditation, Pfarrkirche	
Sa	18.03.	18.00 – 20.00	PGR-Wahl *	
So	19.03.	09.00 – 12.00	PGR-Wahl *	
		09.30	Familiengottesdienst	☪
Di	21.03.	19.15	Bibel- und Glaubensgespräche	
Fr	24.03.	18.00	Eucharistiefeier	
			„Gebet um Frieden“ in Sandleiten	
So	26.03.	09.30	Eucharistiefeier m. Starchant-Singers Vorstellung d. Firmlinge, Pfarr-Cafe	🎵
Di	28.03.	19.15	PGR-Sitzung „alter“ PGR	
		19.45	Konstituierende Sitzung neuer PGR	
Mi	29.03.	15.00	PS_Runde. Jüdisches Museum	
Di	04.04.	19.30	Dekanatskonferenz in Starchant	
So	09.04.		<b>Palmsonntag</b>	☪
		09.15	Verteilung der Palmzweige	
		09.30	Palmweihe beim Franziskusdenkmal, anschl. Eucharistiefeier.	
			Missa Africana m. den Orgelpfeifen	🎵 ☪
Do	13.04.		<b>Gründonnerstag</b>	
		18.30	Eucharistiefeier mit Fußwaschung und Abendmahl	☪
			anschl. Ölbergandacht	
Fr	14.04.		<b>Karfreitag</b>	
		15.00	Kreuzweg	
		18.30	Karfreitagsliturgie	
Sa	15.04.		<b>Karsamstag</b>	
		10.00 – 12.00	Anbetung b. Hl. Grab	
		14.00 – 18.00	Anbetung b. Hl. Grab	
		20.00	Osterfeuer vor der Kirche anschl. Auferstehungsfeier	🎵 @
So	16.04.		<b>Ostersonntag</b>	
		09.30	Familiengottesdienst zu Ostern	🎵 ☪
Mo	17.04.		<b>Ostermontag</b>	
		09.30	Eucharistiefeier	
		14.00	Emmausgang, anschl. Agape	☪
Fr	21.04.	18.30	Eucharistiefeier	
			„Gebet um Frieden“ in Starchant	
So	23.04.	18.30	Konzert Paracelsustrio	🎵
Di	25.04.	19.15	Bibel- und Glaubensgespräche	
Fr	28.04.	18.30	Eucharistiefeier für Menschen, die trauern, Agape	
<i>mittwochs</i>	<i>18.30</i>		<i>Marienandacht im Mai, Fatimakirche</i>	F
Sa	06.05.	10.00	Festgottesdienst mit Spendung des Firmsakramentes	🎵 ☪ @
Mi	10.05.	18.30	Marienandacht in Fatima	F
Sa	13.05.	10.00	„100 Jahre Erscheinungen in Fatima“ nähere Informationen siehe S. 5	🎵 ☪ @ F
So	14.05.	09.30	Festgottesdienst „Kommunionfeier“	🎵 ☪
Di	16.05.	19.15	Bibel- und Glaubensgespräche	
Fr	19.05.	19.00	Eucharistiefeier „Gebet um Frieden“ in Alt-Ottakring	
Do	25.05.		<b>Christi Himmelfahrt</b>	
		09.30	Eucharistiefeier	
Sa	03.06. – So	04.06.	Kurzwallfahrt Mariazell	☪ @
Sa	03.06. – Di	06.06.	Fußwallfahrt Mariazell	
So	04.06.		<b>Pfingstsonntag</b>	
		09.30	Eucharistiefeier	
Mo	05.06.		<b>Pfingstmontag</b>	
		09.30	Eucharistiefeier	
Fr	09.06.	19.00	Lange Nacht der Kirchen „Jeder hört die Musik anders,...“, , siehe S. 6	🎵 ☪ @
Do	15.06.		<b>Fronleichnam</b> Ottakring West	
		09.30	Fronleichnams-Feier in Starchant Alle weiteren Infos dazu siehe S. 5	🎵 ☪ @
Mo	19.06.	17.00	Musik. Märchen „Der kleine Prinz“	🎵 ☪
Mi	21.06.	19.00	Bibel- und Glaubensgespräche	
Fr	23.06.	18.30	Eucharistiefeier	
			„Gebet um Frieden“ in Starchant	
Sa	24.06.	18.30	Familiengottesdienst	🎵 ☪ @
		19.30	Sonnwendfeier	☪ @